

OVV News

Marienstift Oelsnitz 



LEBENS R Ä U M E F Ü R V I E L E

2. & 3. Quartal 2016
2. & 3. Quartal 2016

OVV Marienstift e.V. * Pestalozzistraße 30 * 08606 Oelsnitz
www.marienstift-oelsnitz.de

Dieses Infoblatt berichtet ÜBER und
VON unserem Verein

Liebe Leser,

wir haben im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres einige Gelegenheiten gehabt, die letzten 25 Jahre OVV – Wiedergründung einmal vorüberziehen zu lassen. Uns ist wichtig geworden, uns bei den vielen Mitarbeitern zu bedanken für ihr engagiertes Mittun. Der Verein ist groß geworden und viele Mitarbeiter kamen über die Jahre hinzu. So haben wir zwei Mitarbeiterausfahrten, einmal an die Talsperre Pöhl und zum anderen als Waldwanderung zur Gaststätte „Walfisch“ nach Zwota gemeinsam unternommen. Insgesamt haben an beiden Ausflügen ca. 60 Mitarbeiter teilgenommen.



Diejenigen, die dabei waren, haben die gemeinsame Zeit bei bestem Wetter, vielen schönen Eindrücken von der Natur und kulinarischen Köstlichkeiten sehr genossen.

Darüber hinaus wollten wir uns mit einer Dankeschönveranstaltung bei all jenen bedanken, die in den OVV-Bereichen für den Aufbau, für geistliche Unterstützung durch Gebet und Mitwirkung bei Andachten und Festen oder auch durch Geld- und Sachspenden sowie ihre Beratung und beim Zupacken ehrenamtlich – oft über viele Jahre dabei waren und noch sind. Wir haben am 7. November in Schilbach eine sehr schöne, zu Herzen gehende Feier miteinander erlebt. Alle OVV- Bereiche haben ein besonderes Dankeschön vorbereitet. Das selbstgedichtete Lied des Kindergartens, die Schulmoderatoren unserer Grundschule, der Jugendchor der EVOS oder auch die Power-Point-Beiträge der Altenhilfe und vom sozialen Werk Netz brachten uns zum teilweise zum Schmunzeln oder rührten uns fast zu Tränen. Wir werden den Abend wohl nicht so schnell vergessen!

Inzwischen ist natürlich in den OVV-Bereichen wieder viel passiert, worauf die Beiträge konkreter hinweisen. Neue Mitarbeiter stellen sich vor und Mitarbeiter, die uns jahrelang geprägt haben – wie z.B. unser Leiter der Zentralküche in Oelsnitz wurden in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Annette Kunze wird zum 31.12.2016 in den Ruhestand gehen und wir möchten ihr und der ganzen Familie auch an dieser Stelle noch einmal von Herzen danken für die Pionierarbeit und den Eifer, für die Treue und den Mut und alles, was ihr im OVV zum Leben gebracht habt. Wir dürfen die Früchte sehen von vielem, was ihr vorgedacht habt. Seid behütet und gesegnet!

Nun haben Sie wieder viel Freude beim Lesen der Berichte aus den Bereichen und seien Sie herzlich begrüßt

Ihre
Nicol Georgi

Altenhilfe

Altenpflegeheim Betesda - Altenpflegeheim Elim

Sommerfest Betesda

Zum diesjährigen Sommerfest meinte es die Sonne besonders gut mit uns. Am 20.7. strahlte sie vom Himmel und erfreute uns, brachte uns aber durchaus auch ins Schwitzen. Wir begannen mit zünftigem Kaffee und Kuchen bevor wir uns mit Bowle und Eis ein wenig Abkühlung verschafften. Zu Gast war der Heimatverein Kottengrün, der uns mit allerlei bekannten Liedern und Gedichten erfreute. Unter den Sonnenschirmen konnte man sich davon gut unterhalten lassen. Die meisten unserer Bewohner zogen es danach jedoch vor, das frisch Gegrillte zum Abend auf den Wohnbereichen zu genießen und dort ein wenig Erfrischung zu finden.

Fleißige Briefschreiber

In unserer heutigen Zeit sind sie leider sehr selten geworden - von Hand geschriebene Briefe und Nachrichten. Umso schöner ist es, dass sich zwischen den Bewohnerinnen unserer beiden Pflegeheime ein kleiner Austausch per Brief und Karte entwickelt hat. Man trifft sich und verfasst kleine Grußworte und die Freude ist groß, wenn diese dann beim Empfänger ankommen. Die Damen des Elim haben sich extra noch ein kleines Gedicht einfallen lassen, welches nun das Foyer unseres Hauses verziert:

Der Sommer in Schöneck

*Der Sommer in Schöneck,
das ist wohl wahr
ist anders hier oben
genau wie das ganze Jahr*

*Im Frühling oft Schnee
Im Sommer viel Regen
Im Herbst scheint die Sonne
Dann ist's ein Segen.*

*Der Winter ist ein besondrer Geselle,
da ist oft viel Schnee zur Stelle
Die Leute kommen von nah und fern
Denn viele haben den Wintersport gem*

-Damenschreibclub des Haus Elim

*K. Wiedemann
Bereichsleiterin*

Betreutes Wohnen

Der Sommer im "Betreuten Wohnen" gestaltete sich eigentlich ruhig und gelassen. Für die wöchentlichen Andachten sowie die Bibelstunden würden wir uns ein bisschen mehr Interesse und Besucher wünschen. Die Gymnastik jeden Dienstag wird nach wie vor gut angenommen. Besonders auch von den Gästen aus der Tagespflege. Das ist dann immer die Zeit wo Tagespflege und Betreutes Wohnen eine kleine Gemeinschaft sind für eine kurze Zeit. Ein Highlight war natürlich wieder der Besuch von Herrn Dr. Schönekerl mit seiner Begleiterin. Es gab wieder ein schönes Programm, das er selbst gestaltete. Bei Kaffee und Kuchen spielte er am Klavier und die Begleitung an der Violine - Kaffeehausmusik. Zwischendurch erzählte er Anekdoten und trug selbst geschriebene Gedichte vor. Für unsere Bewohner und den Gästen aus der Tagespflege ein gelungener Nachmittag.

Unser Chor probt fleißig jeden Montag (vielleicht schon für unsere Weihnachtsfeier??). Auch wir bekommen unser Ständchen wenn eine Mitarbeiterin Geburtstag hat. Die Grillabende mit Roster und selbstgemachtem Kartoffelsalat sind eine willkommene Abwechslung für unsere Bewohner, die immer wieder gerne angenommen wird. Dann sind viele zusammen, was uns sehr freut und bei einem Bier oder Gläschen Sekt wird so mancher auch mal redselig.

G. Käberlein
Mitarbeiterin

Behindertenhilfe

Behindertenhilfe Wohnen

unternehmungslustig...

Unser Bereich führte im Sommer 2016 neun Bewohnerfreizeiten durch. Bei vielen Freizeiten nutzen auch ehemalige Heimbewohner oder Betreute der WfbM diese Angebote mit.

Da unsere Betreuten sehr unterschiedlich sind, gab es auch wieder sehr differenzierte Angebote und Urlaubsziele: Radfreizeit in Bamberg, Ostsee-Urlaub in Polen, zwei Freizeiten im Harz, Italien mit Gardasee, Spreewald, Bauernhof-Urlaub und 2x Sächsische Schweiz.

Zusätzlich gab es aber auch wieder viele Tagesausflüge, z.B. Ausflüge in den Zoo Leipzig und Hirschfeld und in den Tierpark Nürnberg, Dampferfahren in Saalfeld, Soletherme Bad Elster, Töpfern in Planschwitz, Freizeitpark Plohn, Untreusee und Bowlingtag in Plauen.



sportlich...

Ein Bus voller Bewohner aus beiden Wohnheimen fuhr Anfang September wieder zum sportlichen Wettstreit mit anderen Bewohnern und Werkstätten nach Freiberg und brachte die erfolgreichen Athleten und unzählige Medaillen wieder zurück.



integrativ...

Zwei große Einsätze mit vielen unserer Bewohner gab es auch wieder gemeinsam mit dem Naturschutzbund auf den Orchideenwiesen – und auch dazu wieder einen positiven Presseartikel in der Zeitung. Ebenfalls integrativ fand wieder die Fahrrad-Stadtmeisterschaft in Zusammenarbeit mit Pro-Bike und Mitarbeitern der Wohnheime statt.



festlich...

Unsere beiden großen Feste feierten wir auch in diesen beiden Quartalen. Im Marienstift läuteten wir im Juni den Sommeranfang damit ein. Mit dem Herbstfest im September wurde dieser wieder im Wohnheim Lauterbach verabschiedet.



bau(m)fällig...



Begonnen wurden Baumaßnahmen im Marienstift für die Neuverlegung von Breitbandkabel sowie die Erneuerung von Heizungstrasse und die Erneuerung von einem defekten Abwasserkanal. Dazu musste u.a. die Roteiche gefällt werden, die schon zum Wahrzeichen des Marienstiftes gehörte. Gepflanzt hat sie vielleicht ein Kind, das im damaligen Kinderheim Marienstift untergebracht war, weil sein Vater im 1. Weltkrieg an der Front kämpfte und die Mutter in Schichten arbeiten musste und keine Zeit für ihre Kinder hatte. Jedenfalls aus dieser Epoche des Marienstiftes stammte die Eiche. Nach dem Fällen zeigte sich aber auch die Krankheit des Baumes, der keine 5 Jahre mehr überlebt hätte und im Stamm schon zu achtzig Prozent durchgefällt war.



wechselhaft...

Ins Wohnheim Marienstift zog in die Wohngruppe 3 Herr Winkler ein.

Aus der AWG am WHL zog Frau Rektor aus und in die freie Wohnung im Stiftsweg 6 (ABW Flex) ein. Frau Hommel zog in die AWG am WHL. Um eine weitere Neuaufnahme ins Wohnheim Lauterbach zu realisieren, mussten vier andere Bewohner ihre Zimmer wechseln. Damit konnten aber auch gleich Wünsche von Bewohnern realisiert werden: Einer zog vom Wohnheim in die AWG am WHL und kann sich nun in mehr Selbstständigkeit ausprobieren, ein anderer erfüllte sich durch den Umzug den Traum vom Hochbett, ein Dritter konnte die Gruppe wechseln. In diesem Zuge wurden die Zimmer renoviert. Dies alles ohne Hausmeister zu bewerkstelligen, stellte uns vor einige Herausforderungen. Nun ist es geschafft und der Platz zur Neuaufnahme (und damit Vollbelegung) fertig.

*H. Schmidt
Bereichsleiter*

Behindertenhilfe Arbeiten

Streitschlichtung von Mitarbeitern für Mitarbeiter der WfbM

Vier Mitarbeiter der Werkstätten Obervogtland wagten im November diesen Jahres die Teilnahme an einem Seminar „Streitschlichtung in der WfbM“. Angelehnt an das Modell der Schülerstreitschlichtung ist es Ziel, auch im Werkstattalltag Konflikte besser und in Struktur lösen zu können. Im Julius-Mosen-Gymnasium in Oelsnitz erfahren Schüler auf freiwilliger Basis jährlich eine Grundausbildung in diesem Bereich. Vom 02.-04.11.16 fand genau diese Ausbildung, dank des Engagements von Frau Albert (Lehrerin und Ausbilderin), in gemeinsamer Form statt.



Am Mittwochmorgen starteten die Mitarbeiter Richtung Plauen in die Jugendherberge „Alte Feuerwache“. Neugierige Blicke legten sich auf die Unterkunft und schließlich auch auf die Teilnehmer des Julius-Mosen-Gymnasiums. Neun Schüler der Klassenstufe 7-10 – darunter bereits erfahrene Streitschlichter – gewöhnten sich schnell an die Menschen mit Behinderung und ließen sich gern auf gemeinsames Spiel und Arbeiten ein.

Über die drei Tage verteilt fanden sieben Trainingseinheiten statt, in welchen durch zwei Ausbilder Inhalte wie z.B. >was ist ein Konflikt? < und >Phasen der Streitschlichtung< besprochen und geübt wurden. Ein extra angereicherter Kommunikationstrainer sprach über Körpersprache und dessen Bedeutung in der Streitschlichtung.

In den drei Tagen konnte auf inklusive Weise ein Grundstein für die Streitschlichtung in der Werkstatt gelegt werden und nun gilt es, die erlernten Inhalte im Arbeitsalltag zum Einsatz zu bringen.

*Anna Weber
BA-Studentin*

Kinder und Jugend

Ev. Kindertagesstätte Hütchen

„Kleine Leute treffen auf große Leute!“

Zu einem ganz besonderen Treffen führen die Hortkinder am 23.09.16 in die WfbM um dort die Arbeitsbereiche und Arbeitsabläufe der Menschen mit Behinderung/Einschränkungen kennenzulernen. Frau Schmidt gab zu Beginn einen sehr kindgerechten Einblick und erklärte den Hortkindern, wer hier arbeitet und welche Fähigkeiten die Menschen besitzen. Das war sehr interessant, denn im Anschluss durften die Kinder sich selbst ausprobieren und in kleinen Arbeitsgruppen ca. 30 Min. gemeinsam „arbeiten“.



Bei Herrn Müller erfuhren sie, wie genau man ein Etikett auf einen Weihnachtsmann aufkleben muss, damit es an der Kasse perfekt abgescannt werden kann. Hygienische Vorschriften und das Tragen eines Kopfschutzes waren dabei unumgänglich. Hier waren Fingerfertigkeit und Genauigkeit wichtig. In der Holzabteilung erfuhren sie, wie für LKWs kleine Ablageflächen angefertigt werden und von der Herstellung der Holzrahmen, die wichtig für die Honiggewinnung der Imker sind. Außerdem konnten die Kinder Holzboxen abschleifen die für einen Bioladen bestimmt sind. Auch die Farbgebung von Gartenmöbeln mit der Spritzpistole gefiel den Kindern gut. Sehr interessant war auch das Zusammenfügen von Schrauben und die Zählmaschine. Bei Frau Kunze erfuhren sie, dass es auch Unterricht gibt und sie momentan das Thema Winterzeit und Uhrenumstellung mit ihren Klienten bespricht. Das wurde mit einem Globus und einer Lampe verdeutlicht. Das Besondere bei diesem Besuch war, dass die Klienten und Gruppenbetreuer den Kindern dabei unterstützend zur Seite standen. Das war für beide Seiten eine ganz neue und schöne Erfahrung. Denn mit Wertschätzung, Geduld, Akzeptanz und Freundlichkeit ist ein gutes gemeinsames Arbeiten auch mit Menschen mit Beeinträchtigungen möglich. Sogar an eine leckere süße „Pausenversorgung“ wurde gedacht. An dieser Stelle eine **dickes Dankeschön** an Frau Schmidt und allen Gruppenleitern die einen Einblick gaben, viele, viele Fragen beantworteten und Zeit zur Verfügung stellten, um in den Bereichen mit zu „arbeiten“.



Kindertrödelmarkt mit Nostalgiecafé im ev. Hort

Am 24.10.2016 von 14 Uhr bis 17 Uhr fand der zweite Kindertrödelmarkt im Hort und dieses Mal mit einem Nostalgiecafé statt. Schon Tage zuvor wurden im gesamten Hort für dieses Highlight Vorbereitungen getroffen. Die Kinder hatten die Möglichkeit in den Herbstferien ihre Kinderzimmer oder den Dachboden zu beräumen und nicht mehr benötigte Spielsachen bzw. Kinderkleidung zum Verkauf anzubieten. Gemeinsam mit ihren Eltern, größeren Geschwistern, Großeltern oder Freunden wurde an 23 Ständen zum Trödeln eingeladen.



Verkaufs- und Einkaufsgeschick war dabei durchaus gefragt. Im Vorfeld wurden Flyer entworfen, die die Viertklässler austeilten und die Werbepost an parkende Autos bzw. in Briefkästen verteilten. Bereits in den Herbstferien wurden Kräuteröle und Kräutergläser gemeinsam mit den Kindern für den Verkauf hergestellt. Ebenso wurden leckere Kekse gebacken und liebevoll eingepackt. Alles „Handmade“ herstellt! Für das Nostalgiecafé wurden viele Sammeltassen und Dekorationen bereitgestellt oder vom OVV Bereich „Netz“ ausgeliehen. An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an die Mitarbeiter. Durch die Leihgabe von vielen nostalgischen Sachen wurde das Café ein absoluter „Hingucker“ mit Gemütlichkeitsfaktor und man tauchte in die Welt der „Goldenen 20er“ beim Kaffee- und Kakaotrinken ein. Vier Kinder waren als „Servierdamen und Kellnerjungen“ eingeteilt. Natürlich in passender Robe! Die Eltern und Großeltern unterstützten mit selbstgebackenen Kuchen und anderen Leckereien. Vielen Dank für die köstliche Unterstützung. Das Hortteam stellte einen Spendentisch zur Verfügung.

Dort konnten Sachen für das Netz gespendet werden und erfüllten so einen guten Zweck für sozial schwächere Menschen. Sehr gefreut haben sich alle Kinder und Mitarbeiter des Hortes über die vielen zahlreichen Besucher z.B. aus dem Kindergarten, dem Pflegeheim, dem betreuten Wohnen und der Verwaltung. Dieser Kindertrödelmarkt mit Nostalgiecafé war für alle ein voller Erfolg und wird sicher wieder stattfinden.

Die Einnahmen aus dem Café, dem Hortstand, sowie die Standgebühren der Verkaufsstände kommen den Hortkindern zu Gute.



Yvonne Smolla
Ev.Hort

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt...aber zuvor wird kräftig gefeiert!

Es ist zu einer schönen Tradition in den letzten Jahren geworden, dass die Erzieher/innen der Gruppen zum Schuljahresende Kinder und Eltern in den Kindergarten einladen. An diesen Nachmittagen bzw. Abenden werden die Schulanfänger feierlich aus der Gruppe verabschiedet. Sie bekommen ihr Portfolio, das eine Sammlung der individuellen Entwicklung sowie vielen Erlebnissen während der Kindergartenzeit des Kindes in Wort und Bild beinhaltet.

Ob fröhliche Spiele auf dem Spielplatz oder in der Turnhalle, Schnitzeljagd, Schatzsuche, Schutzengelchen basteln – alles hat für die Kinder großen Spaß gemacht. Gestärkt wurde sich mit Gebrühtem, Pizza oder Leckerem, das die Eltern zubereitet hatten.

Krönender Abschluss war für die zukünftigen Schulkinder das Schlafen im Kindergarten und das gemeinsame Frühstück mit ihren Erzieher/innen am nächsten Morgen.



Wer hat schönsten Drachen?



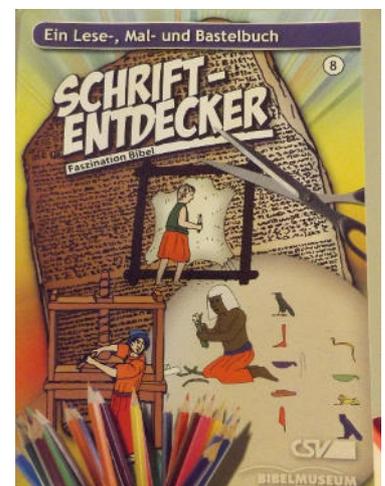
Der Oelsnitzer Heimatförderverein startete im Oktober eine Herbstaktion für die Kinder aus allen Kindertagesstätten der Stadt. Das Thema lautete: Wer hat den schönsten Drachen? Mit viel Eifer waren auch die Kinder von 3 bis 6 Jahren im „Hütchen“ dabei, wunderschöne Drachen zu malen. Dem Ideenreichtum waren keine Grenzen gesetzt. Eine Jury wählte die besten Werke aus, die dann einige Zeit beim Oelsnitzer Reisebüro Koczy ausgestellt sind. Jedes Kind erhielt als Belohnung einen Flugdrachen als Geschenk.

Sibylle Kollhof
Bereichsleiterin

Ev. Grundschule Oelsnitz

Eine spannende Woche für die Schüler der Grundschule

Vom 24. – 28. Oktober erlebten die Grundschüler eine spannende Schulwoche. Diese stand ganz unter dem Motto „Buch“. In jahrgangsgemischten Gruppen erfuhren sie viel über die Entstehung der Schrift, angefangen von der Höhlenmalerei, über die Keilschrift bis zu unserem heutigen Alphabet. Auch wurde die Frage gestellt, worauf und womit geschrieben wurde. Die Dritt- und Viertklässler schauten sich an, wie Papyrus hergestellt wurde und stellten den Vorgang mit eigenen Papierstreifen nach. So entstand eine 110cm lange Schriftrolle. Die Erst- und Zweitklässler stellten eigene Stempel her und illustrierten ihre Stempelbilder. Eine weitere Frage war: Wie entsteht ein Buch? So wurden zum Beispiel Bucheinbände hergestellt und mit der japanischen Fadentechnik gebunden. Um dem Buch auch einen Inhalt zu geben, wurden eigene Texte verfasst und abgeschrieben. In diesem Arbeitsprozess erlangte eine Erfindung besondere Bedeutung. Zum Vervielfältigen der Texte braucht es einen Drucker. Aber wie ging das früher? Dort wurde doch alles mit Hand geschrieben? Zum Glück gab es die Erfindung von Gutenberg und wie diese aussah und funktionierte, durften die Schüler selbst ausprobieren. Wie Gutenberg dies gelang, wie er lebte und welches sein erstes gedrucktes Buch war, wurde von acht Schülern der Klasse 3 in einem Hörspiel mit Legetrickfilm erarbeitet und ist nun auf DVD festgehalten. Die heutige Verfügbarkeit von Büchern für Jedermann hat eine ganz neue Bedeutung erhalten. Lesen, Schreiben und Bücher gehören zusammen. Die Woche wurde mit dem Vorlesen von Geschichten durch die Schüler abgeschlossen, zu dem auch die Vorschüler aus dem Kindergarten eingeladen waren.



Mandy Günnel
Schulleiterin

Ev. Oberschule Schöneck

Bewerbungstraining als Vorbereitung auf das „echte Leben“ die Evangelische Oberschule Schöneck zu Gast im IFA Ferienpark Schöneck

Rückmeldung aus Sicht teilnehmender Schülerinnen:

Rahel Mehnert & Karina Papovka, Klasse 9b

„Am Mittwoch den 20.04.2016 trafen sich die Schüler der Klassenstufe 9 der Evangelischen Oberschule Schöneck für ein Bewerbungstraining im IFA Ferienpark Schöneck. Als Vertreter der ortsnahen Firmen „RHG Schöneck“, „Paracelsus Klinik Adorf-Schöneck“, „GK Software“, „Medfachschiule Bad Elster (Johannesbad Akademie)“, „OVV Marienstift e.V.“, „IFA Ferienpark“, „Erfal“, „Autohaus Küchner“ und andere Firmen.

Wir wollen uns ganz herzlich bei den teilnehmenden Firmen und Mitarbeitern bedanken. Das Training war eine gute Gelegenheit um sich vorzubereiten und wurde für etliche Schüler mit der Zusage auf einen Ausbildungs – oder Praktikumsplatz belohnt.

Wir wollen uns auch ganz herzlich bei unseren Lehrern bedanken, die uns diese Chance ermöglicht haben.“

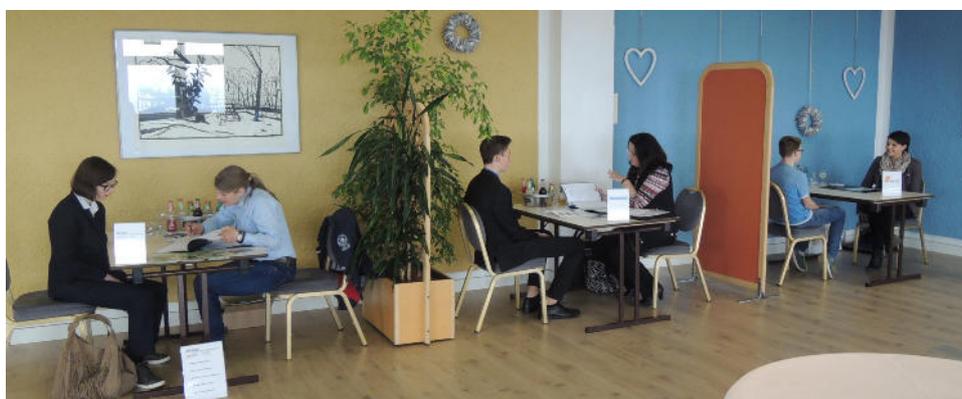
Rückmeldung aus Sicht eines Firmenpartners:

GK SOFTWARE AG, Schöneck, 25.04.2016

„Herzlich Willkommen. Es ist schön, dass Sie heute den Weg zu uns gefunden haben.“ So begrüßte die GK Software AG Schüler der Klasse 9 der Evangelischen Oberschule Schöneck zum Bewerbertraining im IFA. Jeder Kandidat hatte zuvor die Aufgabe, eine Bewerbung zu verschiedenen Ausbildungsberufen wie Fachinformatiker, Softwareentwickler oder Koch anzufertigen – alles Berufe, die bei der GK Software AG ausgebildet werden. Die Bewerbungsgespräche wurden locker und realitätsnah geführt, damit die Schüler ein Gefühl entwickeln können, wie sie sich zukünftig in solchen Situationen verhalten sollten. Zum Schluss erhielten die Kandidaten ein Feedback über Ihre Bewerbung, aber auch die ein oder andere Anregung, weiterführende Bildungswege in Betracht zu ziehen, um dann beispielsweise ein Studium im Praxisverbund mit der GK Software AG absolvieren zu können.

„Es hat viel Spaß gemacht, sich mit den Jugendlichen zu unterhalten und ich würde mich freuen, wenn ich einige der Schüler bei uns im Hause als Schülerpraktikanten, Ferienarbeiter oder zu einem Vorstellungsgespräch wiedersehe“, so Tina Saalfrank, Leiterin Personalentwicklung bei dem Schönecker Softwareunternehmen.

In der Region ausgebildet zu werden, zugleich leben und später auch hier arbeiten zu können, ist dank der attraktiven Arbeitgeber und guten Infrastruktur im Vogtland möglich. Nicht zuletzt locken die vielfältigen Freizeitangebote zunehmend junge Menschen und Familien in die Region.



Kindertag im IFA Ferienpark Schöneck



Dieses Jahr veranstaltete die Klasse 9a der Ev. Oberschule Schöneck im IFA Ferienpark wieder einen Kindertag. Zwei Busse mit 60 Kindern kamen aus Chemnitz zu uns, um hier ihren Tag zu feiern. Früh angekommen, wurden sie von Pinguin „Dinky“ freundlich begrüßt und danach gab es dann erst einmal ein kleines Frühstück bevor es ins Erlebnisbad ging. Im Bad hieß es dann austoben, spielen, schwimmen, tauchen, Wellenbad und ganz viel rutschen. Nach zwei Stunden gab es dann eine kleine Stärkung im Restaurant „Vogtlandblick“ bevor der Tag in der Trendsporthalle weiter ging. Gut gestärkt, konnten die Kinder wieder mit viel Elan durchstarten und in der Indoorhalle spielen, basteln, sich schminken lassen, von der Bergwacht Schöneck Verbände anlegen lassen und bei der Kiddy-Mitmachdisko mittanzen. Nach zahlreichen Stunden Aktion und einem großen Grinsen im Gesicht ging es dann am Nachmittag auch schon wieder nach Hause. Die Kinder wurden noch von „Dinky“ verabschiedet. Dies war wieder ein gelungener Kindertag 2016.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen fleißigen Helfern und Unterstützern.

Klasse 9a der Evangelischen Oberschule Schöneck

Kindertag an der Evangelischen Grundschule Oelsnitz

Am 01.06.2016 gestalteten die Klasse 9b der evangelischen Oberschule Schöneck den Kindertag in der Evangelischen Grundschule Oelsnitz. Schon Wochen davor bereiteten die Schüler alles vor und sammelten Ideen. Dann war es soweit. Sachen gepackt, ins Taxi und los. Dort angekommen, begannen die Vorbereitungen. Da ein Tisch, dort ein Stuhl und hier ein Plakat. Alle waren eifrig dabei. Und dann konnte es losgehen. Alle 89 Grundschüler trafen sich in der Turnhalle, wurden begrüßt und in Gruppen eingeteilt. Es wurde sogar ein Gedicht geschrieben. Und dann ging es an die Stationen.

Es war für jeden etwas dabei. Hindernislauf, Geschmackstest, Torwandschießen, Dosenwerfen, Bobbycar-Rennen, Kinderschminken und Basteln. Auch ein Andenken wurde von allen Kindern gestaltet. So verbrachten die Kindern drei Stunden mit viel Spiel und Spaß. Das Highlight des Tages war „der Opa“. Dieser wurde von einen Schüler gespielt und verteilte Süßigkeiten. Sobald man ihn sah, musste man ihn fangen und bekam etwas Süßes. Am Ende gab es noch eine Preisverleihung. Die Gruppen mit den meisten Punkten bekamen eine Urkunde und kleine Preise. So endete der Vormittag für Grundschüler und Oberschüler. Alle waren erschöpft, aber gleichzeitig glücklich und zufrieden mit dem Kindertag 2016. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen Beteiligten bedanken, die uns bei der Umsetzung des Kindertages unterstützen.



Jolene Zander, Klasse 9b

Besuch von Holocaust-Überlebenden

Am Donnerstag, den 09.06.2016 hatten wir Besuch von zwei aus der Ukraine stammenden israelischen Gästen, Polina Buniak und Solomon Krakopolski. Auch mehr als ein halbes Jahrhundert nach Ende des Zweiten Weltkriegs sind die Erinnerungen der beiden Holocaust-Überlebenden kaum verblasst. Sie berichteten über ihre von Ausgrenzung, Gewalt und Angst begleiteten Kindheit unter der Herrschaft der Nationalsozialisten. Gespannt, aber auch betroffen hörten unsere Schüler der 8. und 9. Klasse den Erzählungen zu.

Unter den sechs Millionen Opfern des Holocaust befanden sich auch etwa 1,5 Millionen Kinder. Die Geschichte von Polina und Solomon war für uns ein Appell auch in der heutigen Zeit beizutragen, dass die Ereignisse von 1933-1945 Geschichte bleiben und sich nicht wiederholen.

N. Schmidt

Lehrerin der EVOS



Evangelische Oberschule Schöneck: Historiker spricht vor Schülern

Am 12. September 2016 kam der Historiker Harald Bannert in unsere Evangelische Oberschule, um vor den Fünftklässlern eine Präsentation zur Geschichte Schönecks zu halten. Den Schülern und Schülerinnen wurde der Gast als Experte auf dem Gebiet vorgestellt. Gespannt hörten sie zu, als der Redner die Entwicklung der Stadt seit 1180 anschaulich beschrieb. Mit vielen Bildern, Fotos und Zeichnungen wurde der äußerst interessante Vortrag umrahmt.



Die archäologischen Funde am Alten Söll, die mittelalterlichen Stadtrechte, die fünf Brände, die Bedeutung von Zigarren und Tourismus für den Wohlstand der Stadt und vieles mehr wurden den Oberschülern anschaulich dargestellt. Dadurch gewannen die Schülerinnen und Schüler einen guten Einblick in die Geschichte ihres Schulstandorts. Durch das von der Bürgermeisterin und Herrn Bannert ins Leben gerufene Gedenktafel-Projekt spielt die Stadt Schöneck geradezu eine Vorreiterrolle bei der Vermittlung der Heimatgeschichte an Einwohner und Touristen zugleich. Für Fragen stand der Redner natürlich zur Verfügung. Wie heißt heute die ehemalige Karl-Marx-Straße, wollte ein Schüler wissen. Eine Schülerin fragte, warum einzelne Straßen nach 1990 umbenannt wurden. Die Schüler und Schülerinnen bedankten sich bei dem Gast für seine Bereitschaft, sein profundes Wissen mit ihnen zu teilen.

N. Railton

Fachlehrer für Geschichte

Schülermeinungen zum Vortrag:

"Der Vortrag von Herrn Bannert war sehr schön. Man könnte viele neue Dinge von Schöneck erfahren". (Shayla-Danielle Espig, Klasse 5a)

"Ich fand den Vortrag von Herrn Bannert sehr spannend und interessant, weil ich viele neue Sachen über Schöneck erfahren habe". (Mileen Rudert, Klasse 5a)

Der neue Basketballplatz

Wie die meisten wahrscheinlich schon wissen, steht seit über einem Jahr in unserem Schulhof ein Basketballkorb. Doch leider wurde er wenig genutzt, da die Wiese ungeeignet war zum Spielen. Das war natürlich schade und deswegen wurde auf Wunsch des Schülerrates und Herrn Schautschick ein neuer Platz zum Basketball spielen gebaut.

Die großzügigen Sponsoren waren die `RHG Schöneck`, welche die Baumaterialien & Maschinen spendeten sowie die Firma `H&V Hammerbrücke`, welcher die Arbeiter bezahlte. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken. Mittlerweile wird der Platz viel von Schülern genutzt, die großen Spaß daran haben den Ball in den Pausen so oft wie möglich in den Korb zu werfen.

Michelle Löscher und Naomi Zückmantel Klasse 9b



Beratungsstellen/Begegnung

Soziales Werk "Das Netz"

20-jähriges Jubiläum im Sozialen Werk „Das Netz“

Seit 1996 ist das Soziale Werk „Das Netz“ eine Anlaufstelle für Erwerbslose und alle anderen Hilfesuchenden. Anlass genug um am 30.09.16 ein Grillfest auf dem Parkplatz der Schillerstr. 8 zu veranstalten.

Zur Begrüßung durften alle Gäste den klassischen Stücken einer Querflöte lauschen, gespielt von Svenja Ludwig, einer Schülerin der 7. Klasse. Danach warteten am Los-Stand über 50 Gewinne auf ihren neuen Besitzer. Neben kleineren Gewinnen gab es als Hauptpreis eine Kaffeemaschine, die bis fast zum Schluss die Spannung bei den Losenden hielt. Es war eine Freude in enttäuschte und begeisterte Gesichter sehen zu dürfen!

Als besondere Überraschung stand für unsere Gäste die „Bummibahn“ mit dem Lokführer Lukas bereit. Alle genossen die Fahrt auf dem Zug durch die Straßen bis zum Bahnhof und wieder zurück. Natürlich

war für das leibliche Wohl ebenfalls gesorgt. Es gab frische Roster und Steaks zu günstigen Preisen. Zur Freude eines jeden Gastes bekam dieser ein Essen und ein Getränk umsonst. Wir danken dir lieber Gott, für diesen schönen Tag.



Gleichzeitig verabschiedeten wir unseren Studenten David Ide, der uns nach erfolgreich bestandem Studium verlässt. Wir wünschen ihm für seinen Start in die Arbeitswelt alles Gute und Gottes Segen, und danken ihm für alles Mitwirken.

*D. Seidel
Mitarbeiterin Netz*

Archa

Ein Potpourri...an Neuigkeiten aus dem Schloss



Schilbach wird immer bekannter für größere Gemeinde- und CVJM-Freizeiten. Wir beherbergten eine **CVJM Gruppe** aus Graben-Neudorf mit 84 Kindern und Jugendlichen. Es war für uns eine neue Erfahrung, dass die Archa und die Herberge als Selbstversorgerhäuser herausgegeben wurden. Das Küchenteam aus Graben-Neudorf kochte und pruzelte in der Gutshofküche. Es war ein Erlebnis zu sehen, wie die Kinder und Jugendlichen sich für den Park, insbesondere den Teich begeisterten.

Für Groß und Klein, für Schulklassen und Lehrer, für die Gruppe aus Graben-Neudorf und andere Gruppen ist eine Teichüberquerung eine besondere Attraktion im Park, vor allem ein Gaudi, wenn man das andere Ufer erreicht oder fast erreicht....

Hochzeitspaare und ihre Gäste lassen zu später Stunde auf dem Teich Schwimmkerzen mit guten Wünschen für das Brautpaar schwimmen.

Die Gruppe **EFG Lengenfeld** hielt für 50 Personen ein Ehevorbereitungsseminar im Schloss ab. Am letzten Abend wurde die große Halle für ein Candle Light Dinner vorbereitet. Die jungen Paare waren angetan von der Atmosphäre der Tagung und vom Schloss Schilbach.

Geheiratet wird in Schilbach immer wieder gerne.

Am überraschendsten für eine Familie aus München war, dass sie zu einem Familientreffen eingeladen wurden und dass das Treffen, am Samstag nach dem gemeinsamen Kaffee, sich als Überraschungshochzeit herausstellte. Der junge Mann, der zur Familienfreizeit eingeladen, stand während dem Kaffeetrinken auf und verkündete, dass er und seine Verlobte, um 16.30 Uhr im Park kirchlich heiraten werden. Diese Mitteilung schlug bei der Familie, wie eine Bombe ein und kam so überraschend, dass die Brautmutter später zu uns sagte: „Sehen Sie mich an, mit Jeans und T-Shirt führe ich meine Tochter zum Altar...“



Diese Hochzeit war für uns, als Team Archa, eine Herausforderung, weil wir die Hochzeitsvorbereitungen im Stillen vorbereiten mussten und, was Frauen schwerfällt, kein Wort sagen durften, was irgendwie auf die bevorstehende Hochzeit hinwies. Das Spektrum an Feierlichkeiten und Hochzeiten im Schloss Schilbach und im Gutshof ist weit. Wir versuchen den jungen, wie auch den reiferen Paaren einen unvergesslichen Tag zu gestalten und sind selbst immer wieder überrascht, auf wie viele Weisen man „Ja, ich will...“ sagen kann. Immer beliebter werden die Hochzeiten im Park, ob als kirchliche oder freie Trauung.



Der Park vom Schloss steht immer wieder für Gruppen, Wanderer und Einzelgäste offen und ist ein beliebtes Ausflugsziel. Besonders wenn die Rhododendren anfangen zu blühen. Leider hat nicht jeder Besucher Verständnis dafür, dass die Wiese vor dem Schloss nicht jede Woche gemäht wird...aber dieses Jahr gab es zum ersten Mal eine Orchidee in der Wiese, wie auch die Türkenbund-Lilie, die in Sachsen als gefährdete Pflanzen gilt. Wegen diesen und anderen seltenen Schönheiten bleiben Wiesen unseres Parks im Sommer längere Zeit ungemäht. Nur so bekommen die seltenen Pflanzen die Chance, im nächsten Jahr wieder zu blühen und die Besucher des Parks zu erfreuen.

Projekttag für Schulklassen werden immer beliebter.

Unsere Evangelische Grund- und Oberschule, die Evangelische Schule aus Zwickau, die Zentralschule Adorf, die August-Hermann-Franke Grundschule Leipzig suchten sich Schilbach als Ziel für ihre Klassenfahrt oder auch für Projekttag aus. Elke Wonsiedler bietet für die Grundschulen die Workshops „Afrika“ und „Mit allen Sinnen forschen“ an. Beliebt ist der Workshop „Vom Korn zum Brot“, wo die Kinder nach vielen interessanten Informationen den Teig für Stockbrot kneten, über dem Feuer backen und verzehren können.





Der **Naturpark Erzgebirge/Vogtland** belohnte die Siegerklasse aus Adorf mit einem Aufenthalt in Schilbach. Die Kinder hatten das Naturpark-Schülerquiz mit zwei Tagen Aufenthalt in Schilbach gewonnen. Natürlich erlebten die Sieger neben dem schönen Aufenthalt eine fachkundige Exkursion mit dem Projektleiter vom Naturpark Erzgebirge und an einem der Abende gab es eine Nachtwanderung durch den Park von Schilbach.

Die **SG Chemnitz-Zeitz Leichtathletik** genoss die Unterkunft in Schilbach und das Training in der Sporthalle der Evang. Oberschule in Schöneck. Aber auch kleinere Gruppen von 5 bis 8 Kindern werden mit Liebe aufgenommen. Seit mehreren Jahren kommt die **Heilpädagogische Tagesstätte aus Selb** mit ihren Kindern, aus sozialschwachen Familien, zu uns und die Kinder und ihre Betreuer genießen die Ruhe hier in Schilbach.

Viel Aufmerksamkeit widmeten wir den Kindern und Jugendlichen aus Plauen, Joel Verein. (Artikel BA-Studentin Melissa Stüber)

Bereits über mehrere Jahre kommt das „**Netzwerk-m**“, unter der Leitung von Herrn Rackwitz zu den Einsteiger- und Abschlussemintern für FSJ-ler nach Schilbach. Sie fühlen sich sehr wohl und die FSJ-ler genießen es, mit anderen in Austausch zu kommen, am Abend am Lagerfeuer zu sitzen und sich als Gäste verwöhnen zu lassen.

In diesem Jahr machten die **Pfadfinder aus Haagen** wieder auf unserem Zeltplatz Station. Leider hatten die Kinder diesmal einen Hörtetest im Regen zu bestehen. Die Zelte waren klamm und es kostete viel Mühe bis Zelte und Kleidung der Pfadfinder wieder trocken war. Aber trotz des Regens waren die Pfadfinder guten Mutes und sangen fröhliche Lieder, die aus den Zelten zu hören waren.

Das **Frauenfrühstück** ist eine beliebte Veranstaltung, wo Frauen zu einem gemeinsamen Frühstück mit anschließenden Vortrag im Schloss Schilbach treffen. Gern kamen die Frauen aus nah und fern zum Sommerfest der Frauenfrühstücksarbeit.

Das Thema war in diesem Jahr: „Die Vaterliebe Gottes“.



Die **Ferienhäuser in Sohl** erhielten in diesem Sommer einen neuen Innenanstrich und einige Assessors und laden wieder zu einem Besuch ein.





Projekt: *Vergessene Kinder*

„Du bist geliebt!“ Jedes Kind sollte diesen Ausruf in seinem Leben schon einmal gehört und verstanden haben. Kinder sollten Geborgenheit, Wertschätzung und Liebe in ihrem Leben spüren.

Was mich an diesen einleitenden Worten stört, ist der Konjunktiv „sollte“.

In dem Projekt, möchten wir Kindern die aus Familien kommen, in denen es nicht selbstverständlich ist, Zuwendung und Ermutigung zu erfahren, eine kleine Insel zum Aufatmen und sich fallen lassen geben.

Im August konnten 13 Kinder für vier Tage nach Schilbach kommen. Möglich wurde dies durch die Spenden der Bigband der Bundeswehr, die auf dem Markt in Oelsnitz aufspielten. Die Kinder konnten im Schloss Tage der Geborgenheit und des Angenommen seins erleben. Das Programm wurde von den Mitarbeitern des Kindertreffs in Plauen vom Joel e.V. liebevoll und pädagogisch durchgeführt.

Die Geschichte „Nicht wie bei Räubers“ von Ursula Marc wurde anhand eines Puppenspiels dargestellt. In dieser Geschichte geht es um den Jungen Tom, der aus einer Räuberfamilie frei gekauft und in das Schloss des Königs gebracht wird. Dort lebt er bei dem König und lernt wichtige Werte, wie Ehrlichkeit, Teilen, Freundlichkeit.

Durch diese Geschichte haben wir den Kindern vermittelt, dass sie gewollt und wertvoll sind. Zudem wurde ein abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm gestaltet. Wie sehr sich die Kinder gefreut haben und wie dankbar sie waren lässt sich schwer in Worte fassen. Während dieser Zeit können Wunden heilen und das Selbstwertgefühl wird gestärkt.

Um dieses Projekt noch viele Jahre durchführen zu können, weiter in die Zukunft einzelner Kinder zu investieren und die Welt ein bisschen besser zu machen brauchen wir ihre Unterstützung. **Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende, wenn es Ihnen ein Anliegen ist, dass sozialschwache Kinder aus Plauen und Oelsnitz Ferientage in Schilbach erleben können.**

Vielen Dank im Namen der Kinder

Adresse:
Bankverbindung
VR Bank Hof eG
IBAN: DE39 780608960003531740
BIC: GENODEF1HO1
VWZ: Vergessene Kinder:

Unsere neuen Mitarbeiter



Ich heiße **Wolfgang Büttner** und durfte meinen 60. Geburtstag vor ein paar Tagen hier feiern. Ich glaube ganz fest, der Weg im Marienstift ist der Weg (Joh. 14,6).

Mein Name ist **Diana Liebscher**, 53 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, 1 Hund, 1 Katze. Wir wohnen in Klingenthal auf dem idyllischen Aschberg. In meiner Freizeit spiele ich gern Tennis, wandere mit Familie und Hund, lese, feiere und genieße das Leben. Seitdem in den Medien die furchtbaren Bilder der ertrinkenden und an den Grenzen nicht weiter kommenden Flüchtlinge gezeigt wurden, war es mein Anliegen, mich irgendwie helfend in diese Thematik einzubringen. So gründete eine handvoll Gleichdenkender im August 2015 einen Helferkreis, um die nach Klingenthal kommenden Flüchtlinge unterstützen zu können.



Durch Gottes Fingerzeig konnte ich ab Mitte Oktober 2016 diesen, meinen Herzenswunsch zum Beruf machen und arbeite nun im Sozialen Werk „Das Netz“, um den Oelsnitzer Flüchtlingen in allen Belangen ihres neuen Lebens hier helfen zu können. Denn kein Mensch sollte an den Rand einer Gesellschaft gedrückt werden, ob Deutscher oder Asylsuchender, jeder einzelne Mensch ist wertvoll.

Ab Mitte November werde ich für ein halbes Jahr die Verantwortung für die Möbelbörse, Kleiderkammer und Kantine des „Netzes“ übernehmen, da mein Kollege, Herr Odoj, seine Elternzeit wahrnehmen wird. Davor war ich in der Sparkasse Vogtland als Gewerbekundenberaterin angestellt, verließ jedoch dieses Haus auf eigenen Wunsch.



Hallo, mein Name ist **Iris Funke** und ich möchte mich gerne etwas näher vorstellen. Seit Mitte September arbeite ich im Ev. Kindergarten „Hütchen“ in Oelsnitz als Erzieherin. Ich stamme gebürtig aus Hessen, jetzt wohne ich im Vogtland, genauer in Markneukirchen. Ich arbeite schon seit über 20 Jahren im sozialen Bereich. Während meiner Ausbildung im Behindertenwerk Mainz-Kinzig und danach war ich für die Betreuung und Pflege erwachsener behinderter Menschen zuständig. Jetzt beschäftige ich mich schon viele Jahre mit den kleinsten in unserer Gesellschaft, diese Arbeit bereitet mir viel Freude.

Ich freue mich darauf Kollegen und Kolleginnen des Marienstift's kennenzulernen und wünsche mir eine gute Zusammenarbeit!

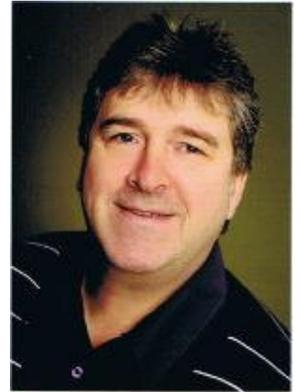
Mein Name ist **Gregor Weizel** und ich bin als Erzieher im Evangelischen Hort des OVV Marienstift tätig. Nach dem Abschluss meiner Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher im August 2016 übernahm ich im demselben Monat zusammen mit einer Kollegin eine Gruppe der Evangelischen KiTa „Hütchen“, bevor ich meine gegenwärtige Tätigkeit im Hort aufgenommen habe. Neben der Beherrschung mehrerer Sprachen (Deutsch, Russisch, Englisch) sind es Begeisterung für Musik und Offenheit für Neues, welche meine Person kennzeichnen.





Mein Name ist **Hartmut Berger**. Ich bin ausgebildeter Gemeinde- und Religionspädagoge, arbeite in der Kirchgemeinde Markneukirchen, in der christlichen Jugendarbeit. Seit August 2016 bin ich auch stundenweise als Religionslehrer an der Evangelischen Oberschule Schöneck tätig.

Ich heiße **Ole Schick**, bin Wolgadeutscher und in Kasachstan im Jahr 1960 geboren. Im Jahr 1981 habe ich da eine pädagogische Hochschule beendet und arbeitete als Lehrer an einer Mittelschule. Meine Familie ist seit 2002 in Deutschland. Hier habe ich an der Uni Greifswald Geschichte und Latein studiert. Ich habe an den Schulen und Gymnasien in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und in Sachsen gearbeitet. Seit 01.08.2016 arbeite ich als Lehrer an der Evangelischen Oberschule Schöneck, unterrichte Geschichte, WTH und Sport. Ich habe 3 Kinder: 20, 12 und 10 Jahre alt. Meine Frau arbeitet als Kindergärtnerin an einer Kindertagesstätte. Ich hoffe, dass Sie jetzt mich ein klein bisschen besser kennen, wünsche Ihnen ein schönes Wochenende und eine fröhliche Weihnachtszeit.



Mein Name ist **Cindy Rümmler**, ich bin 25 Jahre jung und komme aus Grünbach. Seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 unterrichte ich im Fach Sport an der Evangelischen Oberschule in Schöneck, was mir sehr viel Freude bereitet.

Ich heiße **Claudia Paetz**, bin 35 Jahre alt und lebe mit meiner Tochter Paula und meinem Lebensgefährten in Oberlauterbach. Seit Ende September 2016 arbeite ich im Altenpflegeheim Betesda im Bereich der Hauswirtschaft. Mir macht es sehr viel Spaß, mich um die alten Menschen zu kümmern und ihnen jeden Tag das Essen vorzubereiten, die Betten frisch zu machen und ihnen eine schöne Zeit zu geben.



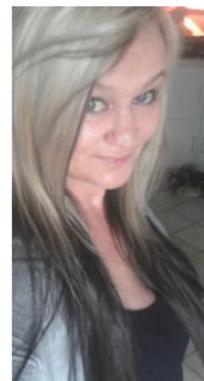
Mein Name ist **Wolfgang Meinel**, ich bin 65 Jahre alt und wohne in Schöneck. Seit September 2016 bin ich im Schülertransport für die Ev. Oberschule Schöneck tätig. Weiterhin betreue ich den Winterdienst im Altenpflegeheim Elim. Beide Tätigkeiten bereiten mir viel Freude.

Ich heiße **Steffi Rudolph** und wohne in Schöneck. In meinem bisherigen Beruf fand ich keine Erfüllung mehr und es ergab sich im April 2013 die Möglichkeit, eine Ausbildung zur Altenpflegerin zu beginnen. Vor allem während der praktischen Ausbildung merkte ich, dass es mir sehr viel Freude bereitet, alte Menschen zu betreuen, in der Alltagsbewältigung zu unterstützen und sie zu begleiten. Ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen, auch wenn es manchmal anstrengend ist. Seit dem Ende meiner Ausbildung im April 2016 arbeite ich als Altenpflegefachkraft im Haus Elim in Schöneck.



Mein Name ist **Nicholas Railton**. Meine Eltern wohnen in den USA, ich bin aber gebürtiger Engländer. Ich studierte Deutsch und Geschichte in Schottland und bin seit dem 01. August 2016 als Fachlehrer für Englisch und Geschichte an der Evangelischen Oberschule tätig. Meine Frau stammt aus Güstrow und wir haben fünf Kinder, eins ist schon beim Herrn. Viele Jahre lang unterrichtete ich Deutsch als Fremdsprache und Geschichte an einer Universität in Nordirland. Ich freue mich sehr und bin dem Herrn dankbar, dass ich wieder in der Bundesrepublik arbeiten darf (ich war sieben Jahre lang als Englischlehrer in Bayern tätig).

Mein Name ist **Diana Schulteis**. Ich bin 47 Jahre alt und arbeite seit dem 01.05.2016 im Altenpflegeheim Betesda in Oelsnitz. Meine Hobbys sind meine Hunde, Garten, Bilder malen und spazieren gehen.



Mein Name ist **Christina Sucker**. Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern. Als diplomierte Heilpädagogin (FH) und mit einem Masterabschluss im Bereich Sozialmanagement war ich bisher in verschiedenen Arbeitsfeldern der Behindertenarbeit und Sozialen Arbeit tätig. Vor 2 Jahren bin ich mit meiner Familie in meine vogtländische Heimat zurückgekehrt und freue mich über die neuen beruflichen Aufgaben und Herausforderungen. Seit 01.06.2016 bin ich im Obervogtländischen Verein für Innere Mission Marienstift e.V. als Assistentin der Geschäftsleitung tätig.

Glücklich verheiratet, drei Kinder und heiße **Jörg Spitzner**. Mein Lieblingsspruch lautet: „Was du auch tust, bedenke dein Ende“ (Sirach 7,40). Seit Mitte Juli 2016 arbeite ich als Pflegekraft im Altenpflegeheim Elim in Schöneck. Danke, dass ich in einem wundervollen Team ein kleines Licht eines großen Leuchters sein darf.



Björn Herold, 36 Jahre, ursprünglich aus dem tiefsten Bayern. Studium und Beruf führten mich nach Erlangen und in den Bamberger Raum. Zusammen mit meiner Lebensfährtin verschlug es mich im Sommer 2015 ins schöne Vogtland, wo wir jetzt Wurzeln geschlagen haben. Nach einem kurzen Gastspiel in Zwickau unterrichte ich seit diesem Schuljahr an der EvOS Mathematik und Physik, und hoffe, hier noch lange wirken zu dürfen.



Mein Name ist **Charlotte Bloch**, ich bin 24 Jahre alt und bin seit dem 01. April 2016 beim OVV Marienstift e. V. angestellt. Nach dem Abitur habe ich drei Jahre lang Kindheitspädagogik studiert. Mit diesem Abschluss habe ich die Möglichkeit in vielen verschiedenen Bereichen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen tätig zu sein. Seit April arbeite ich nun hier im OVV als Schullassistentin. Dabei begleite und unterstütze ich ein Kind im Unterricht und teilweise auch bei den Hausaufgaben. Zeitweise (zum Beispiel in den Schulferien) arbeite ich auch gerne in der Evangelischen Kindertagesstätte "Hütchen", sowie im Hort der Evangelischen Grundschule Oelsnitz.

Mein Name ist **Günter Ihlenfeldt**, ich bin 67 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Töchter. Ich lebe in Schöneck und bin in meiner Freizeit begeisterter Übungsleiter beim Fußball. Beim OVV übernehme ich täglich den Fahrdienst für die Verpflegung und Post aller betreffenden Bereiche zwischen Oelsnitz und Schöneck.



Mein Name ist **Zita Bertenrath** und ich unterrichte seit August 2016 an der Evangelischen Oberschule Schöneck. Vor 1,5 Jahren bin ich mit meiner Familie von Bonn nach Plauen gezogen. Nach neunjähriger Unterrichtstätigkeit in den Fächern Evangelische Religion und Deutsch an einem Bonner Gymnasium genieße ich nun die Aufgeschlossenheit und freundliche Aufnahme im neuen Kollegium, schätze den ganzheitlichen Blick auf die Schülerinnen und Schüler und freue mich, das Schulleben von nun an mitgestalten zu dürfen.

Mein Name ist **Anja Georgi**. In der Vergangenheit habe ich bereits 6 Jahre im OVV gearbeitet. Die letzten 10 Jahre war ich im Missionsdienst in Vietnam und dann an einer Bibelschule in Florida/USA. Nun freue ich mich, während einer Phase der Neuorientierung, als Schullassistentin in der Ev. Oberschule Schöneck in das Leben junger Leute investieren zu können.



Zentrale Verwaltung



Ende Oktober 2016 verabschiedeten wir unseren langjährigen Küchenchef Siegfried Hertel in seinen wohlverdienten Ruhestand. Damit ihm der Abschied vom OVV nicht so schwer fiel, bekam er von den Mitarbeiterinnen und dem Mitarbeiter der zentralen Verwaltung den „Goldenen Kochlöffel“ zum 25jährigen Dienstjubiläum überreicht.

Herr Hertel und sein Küchenteam haben von Anfang an in der Zentralküche des OVV das Mittagessen für die Bewohner, Schulkinder, Kindergartenkinder und Mitarbeiter gekocht, viele Stollen gebacken und leckere Essen für unsere Weihnachtsfeiern zubereitet. Wir danken ihm an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für seine Arbeit und wünschen ihm für seinen wohlverdienten Ruhestand alles Gute und Gottes Segen.

Herzliche Einladung
zum
Frühstücks-Treffen



Dienstag, 15.11.2016 um 9.00 Uhr

mit Carola Wölfl

Zum Thema:

„Die Sehnsucht Gottes nach den Menschen“

Wiederkehrende Termine und herzliche Einladung an ALLE Mitarbeiter:

monatlich

3. Mittwoch	Aktion "Brotkorb"	09:00-11:00 Uhr	Teestube Adorf
3. Freitag	Lobpreisgottesdienst	19:00 Uhr	Gemeindezentrum Bad Elster
3. Sonntag	Gebet für Familien und Medien	19:30 Uhr	ARCHA Rittergut Schilbach
4. Sonntag	Gebet für Weltmission	19:30 Uhr	ARCHA Rittergut Schilbach

jeden Dienstag und Donnerstag "Offener Seniorentreff" in der Cafeteria (BW) in der Zeit von 14 – 17 Uhr

Weitere Gebetskreise finden in den Bereichen des OVV statt. – Kontakt: Tel. 037421/540

Sprechzeit MAV-Vorsitzender

Sprechzeit des MAV-Vorsitzenden Andreas Pippig findet **jeden Mittwoch von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr** im Wohnheim Marienstift in der Wohngruppe 3/4 statt (**wenn möglich bitte telefonische Voranmeldung unter 554-12 bzw. 554-25**).

Veranstaltungen 2016 des Obervogtländischen Verein f. Innere Mission Marienstift eV

Oktober

November

04.-06.11.2016	Eheseminar	Archa
10. oder 11.11.2016	Martinsfest	Kita
11.-13.11.2016	Eheseminar	Kita

Dezember

15.12.2016	Weihnachtsfeier	Kita
19.12.2016	Weihnachtsfeier	Krippe
19.12.2016	Weihnachtsfeier	Hort
21.12.2016	Weihnachtsfeier WHM	Kapelle WHM
22.12.2016	Weihnachtsfeier WHL	Kapelle WHM
22.12.2016	Weihnachtsgottesdienst	St. Jakobi Kirche
24.12.2016	Weihnachtsfeier für Bedürftige	Netz
31.12.2016	Silvesterparty BHW	Kapelle WHM